

Stamm finde. *Lampe* ist nemlich ein guter niederdeutscher Vorname, der als Geschlechtsname ja noch jetzt gebräuchlich ist; man braucht nur an den berühmten Heilkünstler *Lampe* in Goslar zu denken. Im Oldenburgischen Lagerbuche des Droste van der Specken (1428) finden wir (Fries. Arch. I, 445) *Ebbeke Lampen*, *Meine Lampen*. Das — *n* zeigt nur die Abstammung an und ist Patronymikalendung, wie *Mammen*, *Tiden*, *Teles*, *Bolen* u. A.; einen *Lampe Hocken* gab es noch 1680 in Wildeshausen. *Lampe* ist aber eine Abkürzung des Namens *Lambert*, *Lambrecht*, (*Landoperacht*), wie auch Strodtm. p. 329 bestimmt sagt: „*Lampe*: *Lambert*, auch *Lammer*“. *Landoberacht* ist aber „landberühmt“. Ist der Hase vielleicht wegen seiner Landflüchtigkeit so benannt? (Strackerjan, jevel. Nachr. 1858. Nr. 52). Oder hat ihm sein Amt, Briefträger des Königs zu sein (Rein. 4484) diesen Namen verschafft? (Auch bei *Burc. Waldis* 2, 27. 9, 21. „der Hase war ein Briefträger“.) In der französischen Fabel wird er deshalb *galopin* „der Laufjunge“ genannt. Die französisch-flämische Benennung des Hasen hat sich übrigens noch im Osnabrückschen erhalten, wo er auch *Koord*, *Kördken* heisst, das freilich aussieht wie eine Form des Namens Konrad, aber doch wohl nur eine Zusammenziehung von *Cuwart* ist. (*Cuwaerd*, *lepus*, *vulgo cuardus*. i. e. *ignavus*, *imbellis*, *timidus*. *Kil*.)

### Die Gans und die Ente.

Die Gans führt im *Reineke* den Namen *Alheit* d. i. *Adelheit*, verkürzt *Alke* und mit vorgesetztem *t* *Tälke* (wie *Else* und *Telse*, *Abeke* und *Tabeke*, *Etta* und *Tetta*, (cf. Progr. des Catharineums von Lübeck. 1854. von Prof. *Mantels*), (*Almke* und *Talmke*?)). Was die eigentliche Bedeutung des *heit*, das nur in Frauennamen vorkommt, sei, darüber müssen wir unsre Unwissenheit bekennen; vielleicht ist es eins mit dem Worte *heit*, das zur Bildung der Abstracta dient und *persona*,